

Michael Brückner

Uhren als Kapitalanlage

Wie man von Rolex, Cartier und Co. profitieren kann



Welche Uhr tickt richtig?

Die Starter-Checkliste

Was macht eine Uhr wertvoll? Darauf wird jeder Freund edler Zeitmesser seine ganz individuelle Antwort geben, schließlich ist viel Emotion mit im Spiel. Im Mittelpunkt des vorliegenden Buches steht jedoch die Frage, welche Merkmale und Qualitätskriterien eine Uhr werthaltig machen und was darüber hinaus langfristig noch Chancen auf Wertsteigerungen erwarten lässt. Die wichtigsten Aspekte habe ich in der nachfolgenden Checkliste zusammengestellt. Auf den folgenden Seiten werden Sie zu den genannten Punkten Näheres erfahren. Die Checkliste dient daher nur einer ersten, groben Orientierung (Seite 12).

Je mehr Punkte auf Ihr Objekt der Begierde zutreffen, desto eher können Sie ein großes Wertsteigerungspotenzial erwarten.

Was macht eine Uhr werthaltig und was lässt Wertsteigerungspotenzial erwarten?

1. Die Marke der Uhr wird stark international nachgefragt.
2. Es handelt sich um eine mechanische, nicht um eine Quarzuhr.
3. Der Boden ist verschraubt statt gedrückt.
4. Über dem Zifferblatt und gegebenenfalls im Gehäuseboden befindet sich Saphirglas.
5. Die Uhr enthält ein Manufakturkaliber statt eines standardisierten Werkes.
6. Die Auflage der Uhr ist limitiert.
7. Die Uhr verfügt über eine große Zahl und unterschiedliche Arten von Komplikationen.
8. Die Uhr zeichnet sich durch eine besondere Dekoration des Werkes aus.
9. Das Zifferblatt ist besonders dekoriert, womöglich mit einer Guillochierung.
10. Das Gehäuse und das Armband sind aus hochwertigem Material gefertigt.
11. Der Erhaltungszustand ist gut, es sind keine oder nur geringe Tragespuren sichtbar.
12. Die Wartung wurde regelmäßig durchgeführt und mit Nachweis belegt.
13. Papiere und Original-Box sind vorhanden.
14. Bei einer alten Uhr: Die Uhr hat eine interessante Provenienz, zum Beispiel aufgrund prominenter Vorbesitzer.



Nobel- Armbanduhren

Nur Liebhaberei
oder schon Kapitalanlage?

Die nähere Umgebung des Badischen Bahnhofs in Basel zählt sicherlich nicht zu den städtebaulichen Highlights des eidgenössischen Städtchens im Dreiländereck. Der einzige Standortvorteil besteht in der Nähe zu den Baseler Messehallen, die mindestens ein Mal im Jahr im Zeichen von Luxus und Savoir-vivre auf hohem Niveau stehen. Für alle, die sich entweder beruflich oder aus privater Passion mit teuren Uhren oder edlem Schmuck befassen, ist der Besuch in Basel in jedem Frühjahr ein absolutes Muss. Denn die Baseler Uhren- und Schmuckmesse – besser bekannt unter der Kurzform BASELWORLD – ist ein viel beachtetes Schaufenster für all die Dinge, auf die Puristen vielleicht verzichten können, die aber die Herzen von Freunden glänzender und tickender Luxusprodukte höher schlagen lassen. Vor allem die Liebhaber edler mechanischer Armbanduhren kommen in Basel Jahr für Jahr auf ihre Kosten.

In den Hallen präsentieren sich die namhaftesten Manufakturen, die jeden Uhren-Gourmet mit der Zunge schnalzen lassen. In aufwändigen „Messehäusern“ – von „Messeständen“ kann längst keine Rede mehr sein – empfangen elegante Damen Uhrenliebhaber aus der ganzen Welt in einem Ambiente, das an Spitzen-Juweliere gemahnt. Profis und Sammler nehmen die in Vitrinen und in kleinen Schau fenstern hinter dicken Glasscheiben ausgestellten neuesten Objekte ihrer Begierde ausgiebig unter die Lupe. Manches davon kostet so viel wie ein schmuckes Eigenheim in bester Lage. Über 80.000 Besucher kommen Jahr für Jahr nach Basel. Es waren schon einmal weniger – als die Lungenkrankheit Sars für Schlagzeilen sorgte und die Zahl der Gäste aus dem Fernen Osten deutlich zurückging. Doch diese Zeiten sind vorüber, die Uhrenbranche boomt weltweit – und immer mehr Sammler sind bereit, immer tiefer in die Tasche zu greifen, um sich einen edlen Nobelticker ums Handgelenk zu legen oder einfach als Wertanlage im Tresor verwahren zu können.

Dabei ist die BASELWORLD nicht die einzige Uhrenmesse von internationaler Bedeutung. Die Konkurrenzveranstaltung findet ganz in der Nähe statt: Der Internationale Salon der hohen Uhrmacherkunst (Salon International de la Haute Horlogerie – SIHH) in Genf zählt ebenso zu den Pflichtterminen der Branche. Doch im Gegensatz zur BASELWORLD, wo auch private Besucher willkommen sind – Karten gibt es jeweils im Vorverkauf und an den Tageskassen –, bleiben auf der SIHH die Fachbesucher unter sich.

Die meisten privaten Uhrenfreunde, die nach Basel kommen, nennen bereits einige mechanische Luxusticker ihr Eigen. Und viele